

Hoffnung in der

Die Musik-Majors haben sich von SACD und DVD-Audio weitgehend verabschiedet. Bleiben die kleinen Klassik- und Jazz-Labels den Hochbit-Scheiben treu? Ulrich Wienforth hat sich bei den „Independents“ umgehört – und fünf aktuelle SACD/DVD-Audio-Spieler in verschiedenen Preisklassen getestet.



Merkwürdig: Die Geräteindustrie sorgt fleißig für Nachschub bei Universal-Playern, obwohl dieser Spezies das Futter auszugehen droht. Jedenfalls werden die Großen der Musikindustrie kaum noch Mainstream-Titel auf SACD oder DVD-Audio veröffentlichen. Überwiegend positive Signale kommen dagegen von den unabhängigen Klassik- und Jazz-Labels. So heißt es etwa bei Tacet und MDG, man werde an den beiden Disc-Formaten festhalten, weil man auf deren Mehrkanalfähigkeit nicht verzichten wolle. „Eine Einstellung der Mehrkanalveröffentlichungen wäre, um mit Karajan zu sprechen, eine Rückkehr zum Gaslicht“, so MDG-Vertriebsleiter Manfred Görgen. Und für Blu-ray Disc oder HD-DVD sieht Tacet-Chef Andreas Spreer auf absehbare Zeit keinen Bedarf: „Auf unseren DVD-Audios sind heute

schon fünf Stunden und mehr im besten Surround Sound möglich.“ An der SACD festhalten wollen auch die US-Labels MFSL und Telarc. Lediglich das audiophile Label Chesky Records hat sich von SACD und DVD-Audio verabschiedet.

Insgesamt ergibt sich aber ein recht optimistisches Bild – auch wenn man bei solchen Aussagen stets einen Schuss Zweckoptimismus unterstellen muss. Zumindest die SACD könnte sich zum exklusiven Nischenprodukt für Musik- und HiFi-Liebhaber entwickeln und nach dem Vorbild der Vinyl-LP trotz relativ kleiner Stückzahlen dauerhaft Erfolg haben. Schließlich stammen schon heute 63 Prozent der insgesamt 3.300 erhältlichen SACD-Titel aus dem Klassik- und Jazz-Bereich, die meisten davon von Independents. Und laut Sony sind weltweit rund zehn Millionen SACD-taugliche Player

Nische

im Einsatz. Nicht ganz so rosig sind die Aussichten für die DVD-Audio, obwohl sich neben Silverline nun auch Warner Music wieder für die PCM-Scheibe engagiert. Vor allem die DualDisc könnte dem Format wieder Leben einhauchen.

Dass die HiFi-Hersteller trotz der Flaute bei den Hochbit-Discs immer wieder neue Universalspieler auf den Markt bringen, hat einen simplen Grund: Geräte ohne HDMI-Anschluss sind, jedenfalls in der gehobenen Klasse, kaum noch verkäuflich – also müssen neue Modelle her. Denn in Zeiten der „HD ready“-Fernseher möchten die Kunden ihre DVDs in hochgerechneter Auflösung sehen, und das geht nur via HDMI-Buchse. In unserem Testfeld haben alle Kandidaten bis auf den 200-Euro-Player DVD-S 657 von Yamaha einen HDMI-Ausgang, und über den können sie alle auch Hochbit-PCM-Signale transportieren, allerdings noch keine SACD-Bitströme. Selbst Sony, lange Zeit HDMI-abstinent, setzt jetzt auf die schnelle Schnittstelle – die der DVP-NS 9100 freilich nur für Video und Normalton nutzen kann. Alle Geräte mit HDMI-Buchse arbeiten mit Video-Upscalern, die das DVD-Bildsignal auf bis zu 1.080 Zeilen im Halbbild-Format hochrechnen. Der DV 9600 von Marantz, 2.000 Euro teuer, kann sogar Vollbilder mit 1.080 Zeilen ausgeben. Und selbst dem kleineren DV 6600 hat Marantz einen edlen Faroudja-Prozessor spendiert – ebenso wie Denon dem 350-Euro-Player DVD-1920.

Übrigens gleichen sich die beiden Ein-

stiagsmodelle von Denon und Marantz im Innern wie ein Ei dem anderen – die beiden Marken gehören ja zur selben Muttergesellschaft. Trotz weitestgehend identischer Ausstattung fanden wir einen kleinen, aber für HiFi-Menschen wichtigen Unterschied: Der Marantz-Spieler sucht stets automatisch nach der Stereo-Spur der SACD, wenn er im Setup auf Stereo konfiguriert ist, während uns das Denon-Modell bei gleicher Einstellung mit einem Downmix der Mehrkanalspur abspiegt. Der Marantz-Top-Player DV 9600 spielt auch bei der DVD-Audio selbsttätig die Stereo-Spur, wenn er auf Stereo voreingestellt ist. Die anderen Geräte müssen jedes Mal manuell auf den Stereo-Bereich umdirigiert werden. Wichtig ist aber auch ein Front-Display, das über die aktuell abgetasteten Formate informiert. Das ist beim großen Marantz DV 9600 vorbildlich gelungen, aber selbst der preiswerte Yamaha-Player informiert zuverlässig über das Disc-Format und die aktuelle Kanal-Konfiguration. Er zeigt sogar den CD-Text an, während der Marantz DV 9600 über sein edles Schönschrift-Display keine Texte laufen lässt. Ein Privileg der beiden teuren Modelle von Marantz und Sony ist die i-link-Schnittstelle, die sämtliche Tonsignale digital und hochauflösend weitergeben kann.

Gehört haben wir die Player aber über den Analogausgang, zunächst Sony gegen den großen Marantz. Bei CDs fällt die natürliche Stimmwiedergabe des Sony auf, seine räumliche Darbietung und die eher zurückhaltende, alles Spektakuläre vermeidende Spielweise. Der 9600er Marantz geht da forscher und dynamischer ans Werk, bringt aber Frauenstimmen einen Hauch artifizieller herüber. Ganz ähnlich die Unterschiede bei SACD-Wiedergabe: Der Marantz spielt schillernd und glitzernd, aber auch hier wirken Stimmen fast wie in Cellophan gepackt. Der Sony-Player geht das

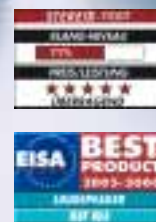


„Kein Zurück zum Gaslicht“: Manfred Görgen, Vertriebsleiter von MDG, sieht die Zukunft in der Mehrkanalaufzeichnung.



„Auf absehbare Zeit kein Bedarf für Blu-ray oder HD-DVD“: Tacet-Chef Andreas Spreer setzt weiterhin auf SACD und DVD-Audio.

Quantensprung



Q SERIES

Die neue Uni-Q-Technologie mit titanium-beschichtetem Konus – Technik der nächsten Generation.

Die Detailschärfe macht jede Film-Ton-Darbietung und jedes Musikstück für Sie zum unvergesslichen Hörerlebnis.

Gewaltige und eindrucksvolle Bildfolgen ziehen Sie in ihren Bann und kommen doch erst durch die Klangrealität Ihrer Q-Boxen zur höchsten Vollendung.

Weltweit hat nur KEF die Uni-Q-Technologie*. Der Natur nachempfunden, steckt der Hochtöner direkt im Mitteltöner. Die Schallwellen erreichen Ihr Ohr so, als ob Sie alles live erleben. Das erweiterte Zentrum für optimalen Hörgenuss sorgt dafür, dass es nur gute Plätze gibt vor diesen Lautsprechern.

Die neue Q-Serie: der Quantensprung im Lautsprecherbau.



*www.kefaudio.de

KEF

GP Acoustics GmbH · Heinrichstraße 51 · D-44536 Lünen
Tel: +49(0)231-9860-320 · Fax: +49(0)231-9860-330

HiFi-Forum

SACD-Spiel wiederum verhaltener an, klingt dabei aber natürlicher, präziser und glaubhafter. Bei DVD-Audio punktet der Marantz-Spieler indes, etwa im Vergleich zu Pioneers DV-989, durch samtige Stimmen, eine breite Bühne und einen sehr finessierten Klang.

Auf welchem insgesamt hohen Niveau all diese Player musizieren, wird abrupt klar, sobald die Geräte der Einstiegsklasse den ersten Ton von sich geben. Zwischen einem Marantz-Spieler für 450 Euro und einem für 2.000 Euro liegen klangliche Welten. Im Vergleich zum Top-Produkt klingt der DV 6600 regelrecht steril und eingedickt. Der Zwillingsbruder von Denon gibt CDs noch etwas härter, unnatürlicher wieder. Bei SACDs ist der DVD-1920 dagegen geringfügig im Vorteil. Auch bei DVD-Audio klingen beide Geräte behäbig, wobei der Denon etwas flüssiger spielt. Noch eine Spur beweglicher gibt der preiswerte Yamaha DVD-Audios wieder, obwohl auch er alles andere als ein ungestümer Tiger ist. Bei CDs klingt er ein wenig offener als etwa der Denon, aber Stimmen lässt er mitunter unangenehm verfärbt ertönen. Ähnlich fällt das SACD-Vorspiel aus: Der Denon wirkt in dieser Disziplin etwas stimmiger als der Yamaha.

Klanglich spielen die drei Einstiegs-Player in derselben Liga. Der Preisunterschied erklärt sich im Wesentlichen durch HDMI und Video-Upcaler bei Denon und Marantz, wobei der Denon das bessere Preis-Leistungsverhältnis bietet. Aber auch der kleine Yamaha ist für 200 Euro ein Schnäppchen. Unter den beiden Top-Spielern ist für SACD-Fans ohne Zweifel der Sony die bessere Wahl – vom souveränen Design bis zum audiophilen Klang. Wer freilich der DVD-Audio noch eine Chance gibt, sollte zum Marantz DV 9600 greifen. Und wenn es mit den Hochbit-Discs doch dereinst den Bach runtergehen sollte, dann haben Sie immer noch einen exzellenten DVD-Video-Spieler. ■

Stichwort

HDMI

Die digitale Schnittstelle gibt Audio- und Video-Bits verschlüsselt aus. Deshalb darf hochgerechnetes Video aus Kopierschutzgründen den Player nur via HDMI verlassen. Seit der Version 1.1 erlaubt der HDMI-Standard die volle DVD-Audio-Auflösung – in der Version 1.2 ist künftig auch hochauflösende SACD-Wiedergabe via HDMI freigegeben.

Marantz DV 9600

ca. € 2.000
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Marantz,
Tel. 0541/404660
www.marantz.de

Universalspieler der Spitzenklasse mit i-link-Ausgang und sehr gutem Klang

bei allen drei Disc-Arten: forsch und dynamisch bei CD, samtig und sehr räumlich bei DVD-Audio, vielleicht etwas artifiziell in Stimmen bei SACD. Dank informativem Display – leider ohne Textanzeige – und intelligenter Formatwahl lässt sich dieser Player auch ohne TV-Gerät nutzen. Über HDMI rechnet er Video-Bilder auf gigantische 1.080 Vollbild-Zeilen hoch.



Sony DVP-NS 9100

ca. € 1.600
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Sony,
Tel. 01805/252586
www.sony.de

Ein Sony-Gerät wie aus dem Bilderbuch: souveränes Design, perfekte Verarbeitung und überzeugender Klang.

Der 9100 verkneift sich alles Spektakuläre, klingt mit CD und SACD eher verhalten, aber sehr präzise, musikalisch und glaubwürdig. Die Natürlichkeit der Frauenstimmen sowie Breite und Tiefe der Bühne haben audiophiles Format. Vorbildlich leises Laufwerk, aber ziemlich träges Einlesen. i-link-Ausgang, schönes Display mit Textanzeige.



Yamaha DVD-S 657

ca. € 200
Garantie: 6 Monate
Vertrieb: Yamaha,
Tel. 04101/3090
www.yamaha-hifi.de

Extrem preiswerter Player für alle Formate. Er kann zwar keine

Bilder hochrechnen, hat aber ein durchdachtes Audio-only-Konzept und durchweg ordentlichen Klang. Bei CD und SACD spielt er recht offen, gibt aber Stimmen mitunter nicht ganz farbecht wieder. Vergleichsweise frisches, luftiges DVD-Audio-Vorspiel. Verblüffend leises Laufwerk. Schlichtes, aber dennoch informatives Display mit CD-Text.



Ausstattung DVD-Audio/SACD-Player	Denon DVD-1920	Marantz DV 6600	Marantz DV 9600	Sony DVP-NS 9100	Yamaha DVD-S 657
DVD-Video/DVD-Audio/SACD-tauglich	✓/✓/✓	✓/✓/✓	✓/✓/✓	✓/✓/✓	✓/✓/✓
Dolby-Digital-/DTS-Decoder integriert	✓/✓	✓/✓	✓/✓	✓/✓	✓/✓
Bildausgänge Scart/S-Video/FBAS/Component	✓/✓/✓/✓	✓/✓/✓/✓	✓/✓/✓/✓	✓/✓/✓/✓	✓/✓/✓/✓
HDMI-Ausgang/auch für DVD-Audio/SACD	✓/✓/✓	✓/✓/✓	✓/✓/✓	✓/✓/✓	–
Digitale Tonausgänge SPDIF coax/optisch/i-link	✓/✓/✓	✓/✓/✓	✓/✓/✓	✓/✓/✓	✓/✓/✓
Cinchbuchsen vergoldet/Kopfhörerausgang	✓/–	✓/–	✓/✓	✓/–	–/–
DVD-Audio-Gruppentaste/SACD-Formattaste	✓/✓	✓/✓	✓/✓	–/✓	✓/✓
Stereo- bzw. 5.1-Anzeige bei DVD-Audio/SACD	–/✓	–/✓	✓/✓	–/✓	✓/✓
CD-Text-/SACD-Textanzeige	–/–	–/–	–/–	✓/✓	✓/–
Schönschriftdisplay/Stellenzahl	–/5	–/5	✓/12	✓/12	–/7
Zeitanzeige: Titel-/Titelrest-/Gesamtrestzeit	✓/–/–	✓/–/–	✓/–/–	✓/✓/✓	✓/✓/✓
Fernbedienung/programmierbar für TV-Gerät	✓/–	✓/–	✓/–	✓/✓	✓/–
Metallfront	✓	✓	✓	✓	–
Gehäusefarben	schwarz, silber	schwarz, silber	silber	silber	schwarz, silb., titan

Denon DVD-1920

ca. € 350,
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Denon,
Tel. 02157/12080
www.denon.de

**Preiswerter Universal-
spieler mit
HDMI und Video-
Upscaler. Klanglich**

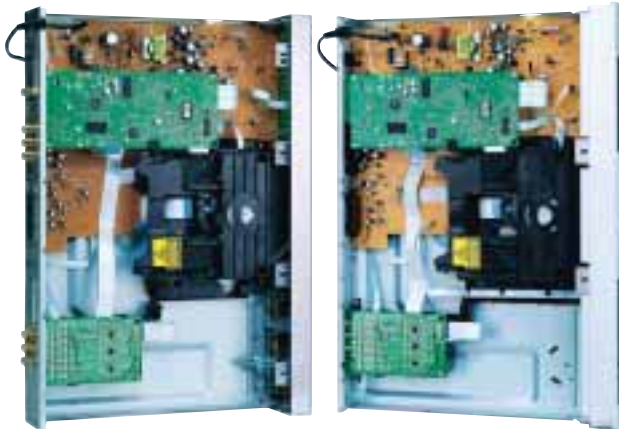
keine Offenbarung, aber ein sehr günstiger Einstieg in die scharfe Großbildwiedergabe. CDs und SACDs klingen ein wenig eingedickt und steril, DVD-Audio-Alben behäbig und schaumgebremst. Relativ flottes Einlesen von CDs und Hochbit-Discs, aber nicht eben leises Laufwerk. Metallfront. Display und Audio-only-Zugriff sind noch optimierungsfähig.

**Marantz DV 6600**

ca. € 450
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Marantz,
Tel. 0541/404660
www.marantz.de

**Er ist weitgehend
baugleich mit dem
Denon DVD-1920,
von der Ausstattung**

über das Innenleben bis zu den Messwerten, und auch klanglich nehmen sich die beiden nichts. Bei CDs gibt er Stimmen etwas weicher und natürlicher wieder als der Denon, bei DVD-Audio klingt er aber noch schwerfälliger als der Zwillingsbruder. Marantz bietet aber einen besseren Audio-only-Zugriff bei SACDs – und verlangt 100 Euro mehr.



**Eineiige Zwillinge?
Denon DVD-1920
und Marantz DV
6600 können ihre
Verwandtschaft nicht
leugnen. Die beiden
Marken gehören der-
selben Mutter.**



**Marantz DV 9600: Er
gibt hochauflösende
DVD-Audio-Signale
via HDMI aus – und
via i-link auch den
SACD-Bitstrom.**



**Auch Sony setzt jetzt
auf HDMI. Weil der
Player aber nicht
DVD-Audio-tauglich
ist, liefert die HDMI-
Buchse keinen hoch-
auflösenden Ton.**

Mythos



REFERENCE SERIES

Es kann nur eine geben!

Handgefertigt in England, Design und Material nur vom Feinsten, perfekt verarbeitet.

Weltraumtechnologie und ein unverwechselbares edles Design machen diese Lautsprecher rundum zu einer Wertanlage.

Wer Lautsprecher aus dieser Serie besitzt, beweist höchsten Anspruch auf intelligente Weise.

Weltweit hat nur KEF die Uni-Q-Technologie*. Der Natur nachempfunden, steckt der Hochtöner direkt im Mitteltöner. Die Schallwellen erreichen Ihr Ohr so, als ob Sie alles live erleben. Das erweiterte Zentrum für optimalen Hörgenuss sorgt dafür, dass es nur erste Plätze gibt in Front dieser Lautsprecher.



Die Reference-Serie:
höchste Vollendung,
erschaffen von KEF.

*www.kefaudio.de

KEF

GP Acoustics GmbH · Heinrichstraße 51 · D-44536 Lünen
Tel: +49(0)231-9860-320 · Fax: +49(0)231-9860-330